

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnonzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 13.

Samstag den 16. Januar

1886.

Kindergarten!

Friedrichstraße 25. Friedrichstraße 25.
Neue Aufnahmen finden täglich statt. Local groß, luftig
und gesund. Die Vorsteherin: **W. Groos**. 19489

Zur Ball-Saison

empfehle fertige

Herren-Gehrock-Anzüge,
Herren-Jaquet-Anzüge,
Frack's, Hosen, Westen
(weisse und farbige Piqué-Westen).

Jean Martin,

Langgasse 47.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe. 15554

Für Schneider und Schneiderinnen.

Einige Gross schwarzer, echter Brookspools:
100 Yards, No. 80, 90, 100, per Rolle 12 Pfg.,
100 Yards, No. 50, 60, 70, 80, 90, 100, per Rolle 8 Pfg.,
100 Yards, No. 50, 60, 70, 80, 90, 100, per Rolle 5 Pfg.
bei **Georg Wallenfels**, Langgasse 33. 20986



Corsetten

in großer Auswahl und nur guten
Qualitäten von **Mk. 3.75** per Stück
an in allen Weiten empfehlen

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- & Ausstattungs-Geschäft,
6 kleine Burgstraße 6,
im „Eölnischen Hof“. 21260

Bei Räumung unseres bisherigen Lokals haben wir
eine große Parthie Stickerelen und Materialien aus-
sortirt und verkaufen dieselben zu bedeutend herabgesetzten
Preisen im Laden nebeneinander aus.

Geschw. Lippert, Tapissier- und Mercerie-Geschäft,
23 Lannusstraße 23. 21212

Eine neue Chaise-longue mit Fußtritt ist billig zu
verkaufen Neugasse 12 im Seitenbau, 1 St. h. 21198

Kaiser-Halle.

Morgen Sonntag den 17. Januar Nachmittags 4 Uhr:
Grosses Concert.

Abends 8 Uhr:

Grosses Carneval-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Hess. Jüs.-Reg. No. 80
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors
F. W. Münch. — **Lieder und Programme**
an der Cass. Entrée 30 Pfennig. 21232

Neueste Treppen-Construction,



schmiedeeiserne, absolut feuer-
sichere Treppen (D. R.-P.).

Fabrik feuer- und diebes-
sicherer Geldschränke,
Cassetten, Sicherheitschlösser.
Kochherde in jeder gewünschten
Größe f. Haushaltungen u. Hotels.

Eisen-Constructionen.

Kunst- und Bau Schlosserei, Anfertigung schmiedeeiserner
Ornamente in jedem Stil.

9104

W. Hanson, Wiesbaden, Bleichstraße 2.

Eine Parthie

20835

rein wollener Kinderstrümpfe verschiedener
Größen, jedes Paar 60 Pfg., bedeutend unter Preis.

Ferner noch vorräthige

wollene und baumwollene Unterjacken und Hosen,
Damen- und Jagdwesten, Filzpan-
toffeln mit Ledersohlen etc.

— wegen vorgerückter Jahreszeit —
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Wegen Geschäfts-Veränderung muß mein Lager bis
1. April geräumt sein; verkaufe daher so lange Vorrath
Havanna-Cigarren, welche 10, 11 und 12 Mk. per
100 Stück gekostet haben, jetzt für 8, 9 und 10 Mk. per
100 Stück. Alle übrigen Sorten bedeutend billiger.

Hermann Saemann, H. Burgstraße 1.

20953

Im Auftrag zu verkaufen:

Ein wenig gebrauchter, grosser Herrenpelz.
Näh. Exped. 20464

Bekanntmachung.

Die Vergebung der Jouragelieferung für die Pferde der im Regierungsbezirk Wiesbaden und im Kreise Wehlar stationirten Gensdarmen für die Statsperiode 1. April 1886 bis 31. März 1887 soll **Donnerstag den 4. Februar l. Js. Vormittags 11 Uhr** in meinem Bureau, Adolphstraße 10 hier selbst, stattfinden.

Indem ich bemerke, daß die Lieferungsbedingungen während der Bureaustunden dahier eingesehen werden können, mache ich gleichzeitig darauf aufmerksam, daß die resp. Uebernehmer über ihre Cautionsfähigkeit ($\frac{1}{2}$ des Werthes der Lieferung), bei der Vergebung sich auszuweisen haben.

Wiesbaden, den 13. Januar 1886.

Der Königliche Landrath.
Matuschla.

21209

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatzgeschäft
pro 1886 betr.

Unter Bezugnahme auf §. 23 der deutschen Wehrrordnung vom 28. September 1875 werden alle dormalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

- a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1886 einschließlich geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind;
 - b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Recrutirungsbehörde gestellt und
 - c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,
- hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar cr. zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Recrutirungs-Stammrolle in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 5, anzumelden. Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburts-scheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Loosungsscheine vorzulegen.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche dahier geboren oder domicilberechtigt, aber abwesend sind, haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburts-scheines zu ihrer Anmeldung nicht. Handlungsdiener und Lehrlinge etc., welche dahier in Diensten stehen, Gymnasiasten und andere Militärpflichtige, welche hiesige Lehranstalten besuchen, sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden, auch wenn sie den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt haben und ihre Zurückstellung schon verfügt sein sollte.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet. Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die des-falligen Anträge bis zum 15. Februar l. Js. bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen und gehörig zu begründen. Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 12. Januar 1886

J. A. Henrichs

Heute Samstag, von Morgens 8 Uhr ab, wird auf der Freibank

21217

Blindfleisch per Pfund 40 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Eleg. Damen-Masken-Costüme zu verl. Wellrichstraße 27. 21227

Ein gebrauchtes Tafelklavier ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 21211

Neue ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bettstellen, Nachttische, Kommoden und Küchentische preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 6. 21208

Schönes Kleeheu zu verkaufen.

20431

A. Brunn, Morisstraße 13.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Idstein.

Montag den 25. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiskalischen Waldbistritz „Sinter-Frauwald 15“, Gemarkung Idstein, nachbemerkte Hölzer öffentlich meistbietend (auf Verlangen mit Creditbewilligung) an Ort und Stelle versteigert:

- 2 buchene Kuchholzstämme II. Cl. mit 2,44 Festm.,
- 24 Km. buchene Kuchschelte,
- 378 " " Brennholzschelte,
- 72 " " Brügel,
- 2625 Stück " Wellen III. Classe und
- 80 Km. buchenes Stockholz I. Cl.

Die Versteigerung beginnt bei No. 215.
Idstein, den 14. Januar 1886.

Der Oberförster
Wilhelm.

84

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann (Wittwer), Inhaber eines selbstständigen Geschäftes, sucht die Bekanntschaft einer Dame von 30—40 Jahren zu machen. Vermögen von 3—4000 Mk. erwünscht. Offerten unter M. A. 64 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21246

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Louisestraße 4 unserem lieben Freunde und Reitlehrer Herrn Jacob Kürzer zu seinem heutigen Geburtstage. V. St. R. B. K. 21247

Herzlichen Glückwunsch unserem bewährten, tüchtigen Reitlehrer Herrn Kürzer zu seinem heutigen Geburtstage. Möge ihm nur Glück auf seiner ferneren Bahn beschieden sein. Seine Reitschüler. 21248

Ein zweith., nutz-, polirter Kleiderschrank ist für 45 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 16. 21249

Zwei trachtige Ziegen sind zu verkaufen. Näheres Römerberg 3, 1 Etage hoch. 21250



Junge Dachshunde,

Pracht-Exemplare, reine Race, werden abgegeben. Näh. Rheinstraße 33. 21251

Reiner Kuhdung, 18—20 Karren, zu verkaufen. Näh. Exped. 21076

Verloren, gefunden etc.

Verloren

wurde ein goldener Siegelring mit rothem Stein u. Wappen eingetaucht

in der Rheimbahn- oder Rheinstraße. Abzugeben gegen Belohnung im Badhaus „zum Cölnischen Hof“. 21190

Zwei vergoldete Kragenknöpfe verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. 21226

Gefunden ein goldenes Armband. Abzuholen kleine Schwalbacherstraße 2, 2 Etage hoch. 20978

Ein Paar englische Perrücken-Tauben (blau mit weißen Abzeichen) sind entflohen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Weißstraße 16. 21194

Immobilien, Capitalien etc.

Für die Sommermonate wird in nächster Nähe der Adolphsallee ein ungenutzter Garten von einer Familie zu pachten gesucht. Offerten unter „Garten“ hauptpostlagernd erbeten. 21215

400 Mk. werden von einem pünktlichen Zinszahler gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter A. H. an die Exped. d. Bl. erbeten. 21191

500 Mk. gegen Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter X. 90 postlagernd erbeten. 21222

(Fortsetzung in der Beilage.)

Gesucht eine geprüfte Handarbeits-Lehrerin, welche auch im Kleidermachen Unterricht ertheilen kann. Offerten mit Honorarbedingungen unter **W. D. D.** an die Exped. erbeten. 21221

Gesucht für einige Stunden des Tages ein junger, anständiger Mann, geübt im Englisch-Sprechen und Vorlesen. Näh. Exped. 21204

Für Alterthums-Liebhaber!

Ein eichenes **Schränken** mit Verzierungen vom Jahre 1015, sowie ein **Predigtbuch** von **Schubert** vom Jahre 1724, zweitausend Seiten stark, ist zu verkaufen Moritzstraße 54, 3 Tr. Anzusehen Vormittags von 8—11 Uhr. 21250

Familien Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Abend verschied nach längerem Leiden unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder,

Herr Friedrich Thon,

was wir hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten anzeigen.

Die Beerdigung findet **Samstag Nachmittags 2 1/2 Uhr** von dem Sterbehause, **Adolphsallee 4**, aus auf dem alten Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 14. Januar 1886.

21206

Familie Ziss.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager, den Schneidermeister

Carl Grünberg,

heute Nacht 2 Uhr plötzlich zu sich zu rufen. Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 15. Januar 1886. 21235
Die Beerdigung findet morgen Sonntag Nachmittags **3 1/2 Uhr** vom Trauerhause, Faulbrunnenstraße 10, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme während der Krankheit und bei dem Tode unserer lieben Schwägerin und Tante, der

Fräulein Louise Genth,

sagen aufrichtigen Dank

Wiesbaden, 15. Januar 1886.

20896

Die Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Mädchen sucht Monatsf. N. Schwalbacherstr. 27, Stb., I. 21245
Eine sehr gesunde, kräftige Schenkamme sucht per Februar eine Stelle. Näh. Hellmundstraße 54, 1. Stock. 21295

Ein gebildetes Fräulein, der französischen Sprache mächtig, wünscht Stelle zu Kindern, als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau. Offerten unter **C. R. 12** an die Exped. 21175

Ein junges Mädchen (Waise), welches Liebe zu Kindern hat und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht baldigst Stelle. Näheres H. Dopheimerstraße 5, 1. Stock rechts. 21196

Eine perfecte Köchin sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9 bei Wahl. 21238

Personen die gesucht werden:

Gesucht mehrere feinebürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, einfache Hausmädchen, eine Kindergärtnerin, eine angehende Jungfer, ein tüchtiges Ladenfräulein, eine Restaurationköchin, ein Servirfräulein und ein Diener (unverheirathet) d. d. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 21254

Gesucht: Perfekte u. feinebürgerl. Köchinnen, fein. Stubenmädchen, Mädchen die kochen können für allein und einfache Haus- und Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Tammsstraße 45. 21261

Gesucht Hotelzimmermädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 21254

Eine **Beisöchin** sucht **Ritter's Bureau**. 21261

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Näh. Häfnergasse 10, 2 St. 21258

Mädchen jeder Branche können jeden Tag von mir Stellen erhalten, sowie Herrschaften das beste Personal.

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 21256

Gesucht sogleich 1 feinebürgerl. Köchin, 1 besseres Hausmädchen, 3 Mädchen als allein, 2 Landmädchen mit guten Zeugnissen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 21241

Ein anständiges Mädchen gesucht **Mauergasse 19, Buttergeschäft**. 21216

Gesucht eine b. Kammerjungfer sofort und eine Restaurationsköchin durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 21257

Ein reinliches, braves Mädchen für Hausarbeit sogleich gesucht **Michelsberg 23**. 21133

Ein sauberes Kindermädchen findet sogleich eine angenehme Stelle zu einem 1 1/2 jährigen Kinde. Näh. Exped. 21192

Gesucht zum 1. Februar ein gelesenes, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auch die Küche versteht, Stittstraße 25, II. 21189

Eine feinebürgerliche Köchin gesucht. Näheres Expedition. 21213

Ein starkes, einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sogleich gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts 21224

Ein junges Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22. 21225

Gesucht sofort fein. Zimmermädchen, im Nähen bewand., Hausmädchen, sowie Mädchen für Küche und Hausarbeit durch Frau **C. M. Schreher**, Flachsmarkt in Mainz. 21234

Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht **Nerostraße 2**. 21186

Tüchtige Person, welche selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näheres **Louisenstraße 36**, 2. Etage. 21220

Gesucht ein Mädchen zur Führung einer kleinen Haushaltung **Hellmundstraße 33, Parterre**. 21236

Ein Dienstmädchen gesucht **Leberberg 7**. 21195

Ein junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit auf gleich gesucht bei **H. Gläser**, Tammsstraße 19. 21201

Ein Schriftseher sofort gesucht **Kirchgasse 3**. 21239

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Ge suche:

Keller oder geschlossener Raum per sofort auf die Dauer zu miethen gesucht. Äußere Lage bevorzugt. **N. C.** 21237

Angebote:

Albrechtstraße 1 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 21176

Ecke der Göthe- und Moritzstraße, 2 Stiegen hoch, ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 oder 8 Zimmern per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20710

Schiersteinerstraße 9 ist eine Dachstube zu verm. 21187

Zimmer mit Kofz zu vermieten Häfnergasse 5, 3 St. 21254

(Fortsetzung in der Beilage.)

Restaurant Schützenhof



Münchener Zacherl-Bockbier

(Gebr. Schmederer).

Blindenschule.

Aus einem scheidsmännischen Vergleich des 4. Bezirks 20 Mk. und aus einem Vergleich des 3. Bezirks 5 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt herzlichst dankend **Der Vorstand.** 157

Männer-Quartett „Silaria“.

Heute Abend (nach der Probe): **Generalversammlung.** Fortsetzung der Statuten-Genehmigung (Schluß), wozu sämtliche Mitglieder einladet **Der Vorstand.** 165

Fuhrleute und Kutscher.

Betreffs der Unfall-Versicherung ist heute Samstag den 16. d. Mt. Abends 8^{1/2} Uhr **Versammlung** in der „Stadt Frankfurt“. Mehrere Fuhrleute. 21229

Holzversteigerung.

Montag den 18. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden von dem Eugenbühl'schen Hause Bau- und Brennholz, Bretter und 20,000 Dachziegel, sowie gutes Keller-Lagerholz auf dem Mauritiusplatz öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. 106

Wilh. Münz, Auktionator.

Homöopathie!

21219

Statt Mark 6.90 nur Mark 3.20:

Dr. D. Argenti, homöopathische Behandlung der Krankheiten. 2. Aufl., 512 Seiten, 1876, gr. Octav.

Eines der besten Bücher für Nichtärzte.

Keppel & Müller, jetzt Kirchgasse 45.



10 Häfnergasse 10.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

500 Paar Damensstiefel in Kid-, Seehund- und Wachs-leber von 5 Mk. an. 500 Paar Herrenstiefel (nur Handarbeit) von 6 Mk. an. Große Auswahl aller Arten Kinderstiefel von 60 Pfg. an.

Alle Sorten Winterschuhe und Stiefel werden zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben.

W. Wacker, Stuttgarter und Wiener Schuhlager,

144

10 Häfnergasse 10.

Die Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer,

Inhaber: A. Möller, 9 Goldgasse 9,

empfiehlt fein lackirte Wassereimer von Mk. 1.60 bis 2.75, lackirte Rohleimer von Mk. 1.50 an, Zink-Pusseimer Mk. 1.20, sowie alle blanke, lackirte und emailirte Waaren billigt in größter Auswahl. 16119

Billig zu verkaufen 1 Spiegel-Schrank, 1 polirte Kommode, 1 runder Tisch, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 vollst. Kinderbett, 3 Stühle und 1 Küchenschrank Kirchgasse 22 bei Baumann. 21215

Kirchgasse

40,

„Zum rothen Haus“, Kirchgasse 40,

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Empfehle mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar- und Bordeaux-Weinen, moussirenden Rheinweinen, französischen Champagner in vorzüglichen Qualitäten. 12311 C. Stahl.

Kaiser-Halle.

Heute Samstag Abends 8 Uhr:

Schlachtfest

à Couvert 2 Mark,

wozu ich meine verehrlichen Gönner und Freunde hierdurch ergebenst einlade. Hochachtungsvoll F. Kreidewels.

(Tafel-Musik.) 21231



Zur Gule, Langgasse 21230 No. 22.

Heute Abend: Mehlsuppe. W. Frenz.



Rheingauer Hof.

Heute: Metzelsuppe, wozu einladet Ph. Faber. 21232



Muckerhöhle.

Heute:

Mehlsuppe.



Restauration Sprenger.

Heute und morgen:

Metzelsuppe.



Gratweil'sche Bier-Halle.

Heute Abend: Mehlsuppe. A. Dienstbach. 21200

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch-gasse 49. Ph. Schlick, Kirch-gasse 49.

Bester, billigster Bezug für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind aus guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt und garantiren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per 1/2 Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise. 14068

Abzugeben 1/4 Abonnement Parterre-Loge, 1/4 desgl.

1. Rangloge, beides Vorderste, ungrade. Näh. Rhein-straße 7, II. 21188

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag den 25. Januar 1886 Abends 7 Uhr im grossen Saale des Curhauses:

II. Vereins-Concert für 1885/86.

303

Das Lied von der Glocke

für Soli, Chor und Orchester von Max Bruch.

Mitwirkende:

Frau **D^r. Maria Wilhelmj** in Wiesbaden (Sopran), Frl. **Anna Radecke**, Königliche Opernsängerin in Wiesbaden (Alt), Herr **Franz Schmidt**, Königlicher Opernsänger in Wiesbaden (Tenor), Herr **Karl Hill**, Grossherzoglicher Kammer-sänger aus Schwerin (Bass), und das **städtische Curochester**.

Dirigent: Herr Kapellmeister **Martin Wallenstein**.

Preise der Plätze: I. reservirter Platz **Mk. 4.—**. II. reservirter Platz **Mk. 3.—**. Gallerie rechts **Mk. 2.—**. Gallerie links **Mk. 1.50**.

Die **Generalprobe** findet am **Sonntag den 24. Januar 1886** Vormittags **11 Uhr** statt.

Billet: Mk. 1.—

Billets zur Aufführung und Generalprobe, sowie **Textbücher zu 20 Pf.** sind in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse 32, und an der **Tagescasse des Curhauses** zu haben.

Wegen Aufgabe der Kurzwaaren

verkaufen wir diese Artikel zu und unter Einkauf, als:

Metall-, Stein- und Perlmutter-Knöpfe,

Leinwand, Garn, Seide, alle Fastnachts-Artikel, Gold- und Silberborden, Sterne, Kordel, Glitter, Schellen, Kransen, sowie wegen vorgerückter Saison alle **Wollwaaren**. Darunter befinden sich noch sehr hübsche **Rauon-Tücher** in allen Ballfarben, **Kapuzen**, **Strümpfe**, **Tücher**, **Höcke**, **Hosen**, **Stachen**, **Handschuhe**, **Stöcken**, **Palatinus** u. s. w.

Geschwister Sahn,

45 Kirchgasse 45.

Männergesangsverein „Alte Union“.

Heute **Abend 9 Uhr** findet im Vereinslocale „Zum Landsberg“, Häfnergasse, unsere alljährliche **ordentliche General-Versammlung** statt und werden unsere verehrlichen Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung hiermit freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten;
- 2) Rechnungs-Ablage des Cassiers;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Renwahl des Vorstandes;
- 5) Aufnahme neuer Mitglieder und
- 6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Carneval-Gesellschaft

„Elfer“.

Heute **Samstag den 16. Jan.** Abends **8 Uhr 11 Min.:**

I. Herren-Sitzung

im grossen Saale des „Hotel Schützenhof“.

Kappen und Sterne für Mitglieder, denen dieselben noch nicht zugegangen sein sollten, sowie carnavalistische Abzeichen für Nichtmitglieder Abends an der Casse.

356

Der grosse Rath.

Elegantes Masken-Costüm billig zu verk. N. Exped. 21214

Vorzügliches und sehr gehaltreiches
Doppel-Exportbier

aus der rühmlichst bekannten

Kaiser-Brauerei

London und Niedermendig

empfehlte in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen

Aug. Helferich, vorm. A. Schirmer,
21199 8 Bahnhofstraße 8.

Delicater Heide-Scheiben-Honig,

Pfd. 70 Pfg., zweite Waare 50 Pfg., Lechthonig 50 Pfg.,
Seim (Speisehonig) Pfd. 40 Pfg., Futterhonig gestampft
40 Pfg., in Scheiben 50 Pfg. Postcolli gegen Nachnahme
en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.
Soltan, Lüneburgerheide.

324 (a 292/1 A) E. Dransfeld's Imkereien.

Rheinischer Gendelhonig,

vorzüglich gegen Husten, Verschleimung etc., Brustleidenden sehr
zu empfehlen, à Flasche 50 Pfg. und 1 Mark.

Allein-Depot bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant, 20961
Marktstraße 23. Rheinstraße 17.

Fortwährend



frisch=
geschossene
**Wald-
hasen**

von hiesiger
Jagd

empfehlte

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle 47.

3 Marktplatz 3.

21190



Täglich frischgeschossene
Waldhasen

empfehlte die Geflügelhandlung von

21243

L. Schneider, Goldgasse 1.

Frische Egmonder Schellfische per Pfund

soeben frisch einge troffen. P. Freihen, Rheinstr. 55,
Cde d. Karlstr. 21246

Frische Egmonder Schellfische.

21255

F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen ein bei Chr. Keiper, Webergasse 34. 21240

Schinken Pfd. 80 Pfg., Dörrfleisch 70 Pfg. a. h. Steing. 23. 21182

Ruhmild, täglich frisch, à Schoppen 10 Pfg., sowie Diet-
mild ohne Rahm à Sch. 5 Pfg. Hellmundstraße 39. 21185

In Bierstadt No. 201 ist eine frischmelkende
Fahrt Kuh zu verkaufen. 21251

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per $\frac{1}{4}$ Drig.-Flasche Mk. 2.20, per $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Wein.

10 Stück Wein wegen Geschäftsaufgabe im Einzelnen wie im Ganzen zu verkaufen. Näh. Exped. 20810

Frische Sendung

Hausmacher Schinken ohne Knochen,
do. Leberwurst,

Gänseleber-, Trüffel- und Sardellenwurst.

20491 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

**„Erbprinz“, Mauritius-
platz.**

Sarzer Kanarienvögel erhielt heute eine neue große Auswahl Hochachtungsvoll

20711 V. Henning aus dem Sarz.

Ankauf von gebrauchten Möbel
aller Art (zu den höchsten Preisen).

Ferd. Müller, Möbel-Handlung,
243 8 Friedrichstraße 8.

Billig zu verkaufen

ein fast neues Kanape, ein schöner Klappstisch, zwei 1-thürige Kleiderschränke, eine 4-schubladige Kommode, Tische, Stühle, ein Glasluster und zwei Spiegel kleine Schwalbacher-
straße 4, Thoreingang. 21249

Ein Cassenschrank, feuersicher, wird zu kaufen gesucht neue Colonnade 18. 21210

Ein kleiner Ofen zu verkaufen Dogheimerstraße 35. 21220

Marktberichte.

Mainz, 15. Januar. (Fruchtmarkt.) Die kleine Besserung, die man vergangene Woche im Getreidegeschäft zu verspüren glaubte, ist inzwischen wieder vollständig verschwunden, so daß der heutige Wochenmarkt ein recht mattes Gepräge trug. Besonders zu erwähnen ist nur, bei russisches Korn, sowohl in guten wie geringeren Qualitäten, recht bringen angeboten wurde. Zu notiren ist: 100 Rilo hiesiger Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk., 100 Rilo hiesiges Korn 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk., 100 Rilo hiesige Gerste 15 Mk. bis 16 Mk., russisches Korn 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 50 Pf., russischer Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., norddeutscher Weizen 17 Mk.

Tagess-Kalender.

Samstag den 16. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerliche Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Local-Gewerbeverein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrers Denrich im Gewerbeschulgebäude.

Sänger-Chor des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Hotel Victoria“.

Carneval-Gesellschaft „Eiser“. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Erste Herren-Einung im „Hotel Schützenhof“.

Geflügelzucht-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Versammlung der Fuhrleute und Kutscher Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in der „Stadt Frankfurt“.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.

Turnverein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Bücherausgabe und gefällige Zusammenkunft im Vereinslokale.

Männer-Turnverein. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Bücher-Ausgabe.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.

Musikalisches Club. Abends: Probe.

Gesangverein „Liederkränz“. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 16. Januar. 13. Vorstellung. (64. Vorst. im Abonnement.)

Neu einstudirt:

Der letzte Brief.

Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des V. Sardou.

Personen:

Prosper von Bloch	Herr Neubke.
Titus von Vanhove	Herr Köchy.
Clarisse, dessen Frau	Frl. v. Kolb.
Martha von Crisfolles, deren Schwester	Frl. Lipski.
Suzanne von Bric	Frl. Bube.
Edrion, Naturforscher	Herr Grobeder.
Colomba, dessen Frau	Frl. Widmann.
Susannier, Donanen-Director	Herr Bethge.
Paul von Temple	Herr Neumann.
Frau Solange, Haushälterin	Frau Rathmann.
Claudine, Stubenmädchen	Frl. Trabold.
Baptiste, Diener	Herr Dornewas.
Ein Diener Prosper's	Herr Brüning.
	Herr Schneider.

Das Stück spielt auf dem Lande bei Chinon.

Die Einquartierung.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Tänze:

- 1) **Pas d'action**, ausgef. von B. v. Kornatzki und Frl. Funt.
- 2) **Walzer**, ausgef. vom Corps de ballet und Herrn Brüning.
- 3) **Finale**, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale.

Anfang 8^{1/2}, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 17. Januar: **Alba**. (Erhöhte Preise.)

Kotales und Provinzielles.

* (Vom Nassauischen Hofe) erfahren wir, daß Se. Hoheit der Herzog in Begleitung seines Adjutanten, Herrn Baron v. Stenglin, heute Samstag Nachmittag von Königin resp. Frankfurt zu längerem Aufenthalte nach Wien abreist. Ihre Hoheit die Frau Herzogin geht sich Ende dieses Monats von Königin nach Dessau und erst später von da nach Wien zu begeben.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 15. Januar.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Herr Morik. — Der Sattler Heinrich Schnarrenberger in Frankfurt a. M., geboren am 27. Januar 1860, wegen Diebstahls schon mehrfach und erheblich, zuletzt mit 3 Jahren Zuchthaus, verurtheilt, ist wiederum wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt. Durch die Verhandlung ist es dem Gerichtshofe zur Ueberzeugung geworden, daß der Angeklagte den in Rede stehenden Diebstahl an einem Paar Stiefel im Werte von 10 Mk. am 19. October v. J., während er im Gasthause zur „Lauze“ logirte, verübt hat. Der Gerichtshof verurtheilte den hartnäckigen Leugner zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren, erkannte ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer ab und sprach wegen der Gemeingefährlichkeit des Angeklagten die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn aus. — Auf die Privatklage und Widerklage der Ehefrau des Werkmeisters Christoph W. in Jßtein und des Nachwächters und Tagelöhners Joseph St. daselbst hat das Königl. Schöffengericht zu Jßtein für Recht erkannt, daß wegen wörtlicher und öffentlicher Beleidigung der Tagelöhner und Nachwächter St. zu einer hohen Gefängnis, die Ehefrau des Werkmeisters W. dagegen zu einer Geldstrafe von 3 Mk., andernfalls zu einem Tage Gefängnis zu verurtheilen sei. Der Tagelöhner und Nachwächter St. hat aber gegen das Erkenntnis Berufung eingelegt, weil die gegen die Privatklägerin erkannte Strafe zu gering sei. Der Gerichtshof erachtete jedoch die Berufung für unbegründet und legte dem Privatbessagten die Kosten zweiter Instanz zur Last. — Auf die Privatklage und Widerklage des hiesigen Gärtners Hermann Joseph St. und des Hundebesizers und Wägenmeisters Wilhelm J. hier wegen öffentlicher Beleidigung hat das Königl. Schöffengericht dahier beide Parteien für schuldig erachtet und den Gärtners Hermann Joseph St. zu einer Geldstrafe von 6 Mk. und den Wägenmeister J. zu einer solchen von 12 Mk. verurtheilt. Wegen dieses Erkenntnis hat der Privatkläger St. Berufung eingelegt und dessen Vertreter beantragte in erster Linie, um den Nachweis zu liefern, daß sein Client sich durchaus keiner Beleidigung schuldig gemacht habe, noch mehrere Zeugen zu laden, andernfalls möge der Gerichtshof seinen Klienten, der durch den Privatbessagten offenbar gerechtfertigt worden sei, aus §. 199 des Strafgesetzbuches für straflos erklären. Der Gerichtshof lehnte den Antrag des Herrn Verteidigers auf erweiterte Beweisaufnahme ab, weil die Thatfache, worüber viele Zeugen benannt sind, nach Lage der Sache in thatsächlicher und rechtlicher Beziehung unerheblich erscheine. Die Berufung selbst wurde,

indem der Gerichtshof nach Lage der Sache von der beantragten Compensation absehen zu müssen glaube, als unbegründet verworfen und dem Privatkläger St. die Kosten der zweiten Instanz auferlegt. — Die in der Privatklage des Maurergesellen Philipp Sp. in Sindlingen gegen die Ehefrau des Jacob Spengler daselbst, von dem Privatkläger wider das Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts zu Höchst vom 11. November v. J. eingelegte Berufung ist, da der Privatkläger ungenügend zum heutigen Termine ausgeblieben ist, in Gemäßheit der gesetzlichen Vorschrift verworfen und die Kosten des Termins find dem Privatkläger zur Last gelegt worden. — Die Ehefrau des Heinrich Schae in Oberlahnstein hat wider die Tochter des Maurers Peter F. daselbst Privatklage erhoben, weil Letztere ihr am 24. Juni v. J. zugerufen habe: „Geh nach Wiesbaden, bezahl' Deine Hausmiete, Du bist ja ausgetreten worden.“ Die Privatbessagte bestritt die Anklage und erhob Widerklage, weil die Klägerin sie eine „tolle Gans“ zc. genannt habe. Das Königl. Schöffengericht erachtete jedoch Klage wie Widerklage als unermessen und sprach beide Frauen kostenlos frei. Gegen dieses Erkenntnis hat der Gemann der Privatklägerin Berufung eingelegt und der Vertreter der Privatbessagten beantragte, die heutige Beitrittserklärung der Ehefrau zu der von ihrem Manne eingelegten Berufung als unzulässig und letztere aus formellen Gründen, und zwar auf Grund des §. 340 der Strafprozess-Ordnung zu verwerfen (der Mann hätte, wenn die Berufung Erfolg haben sollte, innerhalb der vorgeschriebenen Frist auf Grund einer schriftlichen Vollmacht seiner Frau die Berufung einlegen müssen). Der Gerichtshof erhob diesen Antrag zum Beschluß und legte der Privatklägerin die Kosten der zweiten Instanz zur Last. — Auf die Privatklage des Försters Theodor Möller zu Ketttershain gegen den dortigen Landmann Philipp Heinrich W. wegen öffentlicher Beleidigung in zwei Fällen hat das Königl. Schöffengericht zu St. Goarshausen den Privatbessagten freigesprochen und dem Privatkläger die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. Die Berufung des Försters wurde jedoch als unbegründet verworfen und dem Privatkläger wurden die Kosten des Verfahrens auch der zweiten Instanz aufgebürdet. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

* (Handelskammer.) Zu dem gestrigen Berichte tragen wir nach, daß bei Beginn der Verhandlungen der Vorsitzende die neugewählten und wiedergewählten Mitglieder, die Herren Dr. W. Kalle und H. W. Dienst, sowie die Herren A. Beyer, H. S. Jung, Dr. Schleicher und Fr. Fehr begrüßte und das Präsidium der Kammer, die Herren C. Glaser und Commerzienrath Hesse, durch Aclamation wiedergewählt wurde.

* (Ehemals nassauische Offiziere.) Nach der neuen, soeben frischeneiten Rang- und Quartierliste der Königl. Preussischen Armee befinden sich nach der „B.-M.-L.-B.“ von den 90 im Jahre 1866 in die preussische Armee übergetretenen Herzogl. Nass. Offizieren gegenwärtig noch 24 im activen Dienst und 7 in inactiven Stellen. In 1870 sind 7 gefallen, inzwischen gestorben 11 und verabschiedet 41. Die noch activen Offiziere sind: 1) Oberlieutenant Weber, jetzt Oberlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier im 3. Posen'schen Inf.-Regt. No. 58 (Glogau); 2) Oberlieutenant v. Holbach II., jetzt Major und Bataillons-Commandeur im Hess. Füß.-Regt. No. 80 (Homburg); 3) Oberlieutenant Hecker, jetzt Major und Bataillons-Commandeur im Westfäl. Füß.-Regt. No. 37 (Krotoschin); 4) Oberlieutenant Magdeburg, jetzt Major und Bataillons-Commandeur im 5. Westfäl. Inf.-Regt. No. 53 (Magen); 5) Oberlieutenant Wilhelm j., jetzt Oberlieutenant und Abtheilungs-Commandeur im 1. Pomm. Feld-Art.-Regt. No. 2 (Stralsund); 6) Oberlieutenant v. Heemskerck, jetzt Major in der 3. Ingenieur-Inspection zum Fortifications-Dienst in Mainz; 7) Oberlieutenant v. Reichenau, jetzt Major und Abtheilungs-Commandeur im Holstein. Feld-Art.-Regt. No. 24 (Schwerin); 8) Unterlieutenant Kolb, jetzt Major und Bataillons-Commandeur im Fuß.-Art.-Regt. No. 10 (Strasbourg); 9) Unterlieutenant Back, jetzt Major, aggregirt dem 8. Rhein. Inf.-Regt. No. 70 (Diedenhofen); 10) Unterlieutenant v. Holbach III., jetzt Major im 4. Garde-Regt. zu Fuß (Spanau); 11) Unterlieutenant Anthes, jetzt Hauptmann und Compagnie-Chef im 5. Rhein. Inf.-Regt. No. 65 (Köln); 12) Unterlieutenant v. Langen, jetzt Hauptmann und Compagnie-Chef im 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 (Mainz); 13) Unterlieutenant Windt, jetzt Hauptmann und Compagnie-Chef im 8. Rhein. Inf.-Regt. No. 70 (Diedenhofen); 14) Unterlieutenant Gran, jetzt Hauptmann und Compagnie-Chef im Hohenzoll. Füß.-Regt. No. 40 (Köln); 15) Unterlieutenant Kaiser, jetzt Major und etatsmäßiger Stabsoffizier im Rhein. Fuß.-Art.-Regt. No. 8 (Reg); 16) Unterlieutenant Bauer, jetzt Hauptmann und Compagnie-Chef im 3. Hess. Inf.-Regt. No. 88 (Kassel); 17) Unterlieutenant Müller, jetzt Hauptmann und Compagnie-Chef im Hannov. Füß.-Regt. No. 73 (Hannover); 18) Unterlieutenant v. Bierbrauer zu Brennestein, jetzt Hauptmann und Compagnie-Chef im 6. Rhein. Inf.-Regt. No. 68 (Coblenz); 19) Unterlieutenant v. Holbach, jetzt Hauptmann und Compagnie-Chef im Magdeburg. Jäger-Bataillon No. 4 (Naumburg); 20) Unterlieutenant Bulch, jetzt Hauptmann und Compagnie-Chef im Inf.-Regt. No. 99 (Posen); 21) Unterlieutenant Lehr, jetzt Hauptmann und Compagnie-Chef im 2. Hannov. Inf.-Regt. No. 77 (Gelle); 22) Unterlieutenant v. Köhler, jetzt Hauptmann à la suite des 3. Niederschles. Inf.-Regt. No. 50 und Lehrer an der Kriegsschule zu Potsdam; 23) Unterlieutenant Tiedlenburg, jetzt Hauptmann à la suite des Generalstabs und Vermessungs-Dirigent in der trigonometrischen Abtheilung der Landesaufnahme (Berlin); 24) Unterlieutenant Anthes, jetzt Hauptmann und Compagnie-Chef im 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 (Mainz). In inactiven Stellen befinden sich: 1) Hauptmann Muffert, jetzt Oberst und Bezirks-Commandeur (Kiel); 2) Hauptmann Reichert, jetzt Oberlieutenant und Bezirks-Commandeur (Wesel); 3) Hauptmann Melfeld, jetzt Major und Bezirks-Commandeur (Schlettstadt); 4) Hauptmann Ebhardt, jetzt Oberst, 1. Inspectant und Bureau-Chef bei der Ober-Militär-Examinations-Commission (Berlin); 5) Oberlieutenant Menningen, jetzt Oberlieutenant und Bezirks-Commandeur (Preuß.)

Holland); 6) Oberlieutenant Sartorius, jetzt Major und Bezirks-Commandeur (Aachen); 7) Unterlieutenant Schlichter, jetzt Hauptmann und Compagnie-Offizier im Invalidenhaus zu Berlin. Im vorigen Jahre ist Hauptmann Stahl, zuletzt Oberlieutenant und Bezirks-Commandeur in Altenborn, gestorben und dem Oberlieutenant Blum, zuletzt Oberlieutenant in der 9. Gendarmarie-Brigade, mit Pension und der Uniform des Infanterie-Regiments No. 65 der Abschied bewilligt worden.

(Local-Gewerbeverein.) Gelegentlich des letzten „Vereins-abends“ am Mittwoch hielt zunächst Herr Lehrer Stodt einen recht interessanten Vortrag über das Kautschuk (Gummi elasticum), über dessen Gewinnung und Verwendung. Das Kautschuk wird bei der zweiten Reise des Columbus zuerst erwähnt. Die Europäer fanden nämlich die Einwohner von Haiti mit Bällen aus Gummi spielend. Bis zu Anfang des vorigen Jahrhunderts war das Kautschuk in Europa unbekannt, dann erst wurde es durch Handelsverbindungen zu uns gebracht. Damals wurde für eine Luge 36 Mk., ein hoher Preis, bezahlt. Jedoch verbreitete sich nun über die das Gummi liefernden Pflanzen, seine Herkunft, Gewinnung und Verwertung in den verschiedenen Branchen. Durch das Entgegenkommen der Firma Baumhager & Co. war es dem Herrn Vortragenden möglich, seine von der Versammlung mit Dankbarkeit aufgenommenen Mittheilungen an einer Anzahl Gummistücke und Fabrikate näher zu erklären. Die Tagesordnung bot ferner Besprechungen über: 1) eine neue „Destillationsmaschine“ von C. L. Baisch & Co. in Leipzig (Besund der Begutachter: gut und brauchbar); 2) eine „Schließe“ für Schränke aus dem Geschäfte des Herrn W. Stordt in Mainz (sehr praktisch und billig); 3) eine Maschine, um Knopflöcher zu stanzen (da bereits ähnliche Maschinen existiren, dürfte der etwas hohe Preis der Einführung entgegenstehen); 4) eine „Schneidkluppe“ für Gasröhren (dieses sehr zweckmäßige Werkzeug wird dem Gewerbeverein zur Anschaffung empfohlen). Bei diesem Gegenstande erinnerte Herr Gaab daran, daß durch den Gewerbeverein s. Z. die erste Nähmaschine trotz heftigen Widerstands nach Wiesbaden gekommen und im „Einhorn“ gegen 6 Kreuzer Eintrittsgeld gezeigt worden sei. Herr Schlossermeister J. Panthel machte zu der „Schneidkluppe“ folgende Bemerkungen: In der Industrie spielen die Schraubenbolzen und Mutterdrahten wegen ihrer großen Verwendbarkeit eine wichtige Rolle. Um dieselben nach einer einheitlichen Ordnung herstellen zu können, ersann der Engländer Whitworth vor etwa 40 Jahren ein auf mathematischen Grundlagen beruhendes System, nach welchem es z. B. möglich wurde, im Norden von England die Schraube und im Süden die Mutter dazu anzufertigen, ohne daß in dem ganz genauen ineinanderverschrauben etwas gefehlt hätte. Diesen großen Vortheil namentlich für den Maschinenbau bald erkennend, schafften sich die betreffenden Industriellen die Whitworth'schen Schrauben-Schneidzeuge an. Die Verbreitung in Europa und Amerika war eine sehr rasche und die Schraubenfabriken legten dieses System bei ihren Fabrikaten zu Grunde. Neuerdings ist bei uns in Deutschland infolge Einführung des Metersystems von einigen Schrauben-Fabrikanten hierin insofern eine Aenderung beliebt worden, als dieselben ihre Fabrikate nach mm (= Millimeter) Stärke unter Beibehaltung des Whitworth'schen Gewinns anfertigen. Daraus entspringen, da das englische Maß und unser Metersystem nicht zusammen passen, schon starke Differenzen. Es wäre deshalb sehr zu wünschen, daß ein Normalschneidzeug nach metrischem System eingeführt würde, um wenigstens in Deutschland ein einheitliches Schrauben-System herzustellen); 5) ein Loch-Taster (Resultat blieb unbestimmt); 6) Toboles Schmierbüchse oder Schmier-Apparat (Herr A. Philippi berichtet über den Befund: Füllung mit diesem Schmierfett alle 8–10 Tage, früher alle 6–8 Stunden. Eine Ersparnis bis zu 90 pCt., also sehr zu empfehlen); 7) Nieten-Leim von Hausen & Comp. in Mainz (derselbe Berichterhalter bespricht denselben und bemerkt, dieser Leim habe sich als vorzüglich erwiesen und sei sehr zu empfehlen); 8) ein neues Taschenschmier, welches durch Hebelbewegung den Pfropfenzieher vorbringen läßt (ein von einem Herrn vorgezeigtes schon älteres Exemplar ist mindestens ebenso praktisch). Die Artikel unter No. 3, 4, 5 und 8 waren aus dem „Neueits-Zirkel“ des Herrn Ingenieurs Otto Sack in Leipzig zur Ansicht eingeschickt. Zum Schluß des sehr interessanten Abends verbreitete sich Herr Gaab noch über „Heizergeschicklichkeit“, indem er einen einschlägigen Artikel aus dem „Industrie- und Gewerbeblatt für Bayern“ zur Verlesung brachte.

(„Ueber Diamanten“) lautet das Thema eines Vortrages, den Herr Oberlehrer Heinrich heute Abend im Saale der Gewerbeschule für den Local-Gewerbeverein hält. Neben dem allgemeinen Interesse, welches Thema und Redner verdienen, dürfte ein besonderes noch dadurch erweckt werden, daß geschliffene und ungeschliffene Diamanten, sowie die größten Diamanten der Welt in guter Glasmimikation dabei zur Ausstellung gelangen.

(Zur Bürgermeistereiwahl) verlautet, daß im Laufe nächster Woche eine größere Wählerversammlung stattfinden wird, in welcher ein langjähriger, erprobter Beamter unseres Communalwesens, Herr Bürgermeisterei-Secretär Friedrich Spitz, als Candidat für die Stelle eines 2. Bürgermeisters ausgerufen werden soll.

(Der erste Kutschball) soll am 7. Februar in der „Kaiser-Halle“ stattfinden: also hat der „Droschkenbesitzer-Verein“ auf Veranlassung seiner jüngeren, Terphiloren noch mehr als die „alten Herren“ huldgebenden Mitglieder beschlossen. Letztere haben zugestimmt in der Erwartung, daß die diesjährige Veranstaltung pecuniär ein besseres Resultat liefere als die vorjährige, damit die Ausgabe für den „Spaß“ nicht zu hoch kommt, und insbesondere, daß auch diejenigen Kreise der Gewerbetreibenden, welche mit dem Kutschhandwerk die meiste „Führung“ haben, der an sie ergehenden Einladung lebhafter als früher Folge leisten. Ob zur Verherrlichung des Balles irgend ein ehemaliger „College vom hohen C“ seine Mitwirkung zugesagt, darüber herrscht vorläufig noch Dunkel.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Straßensperre.) Die Mühlgaße vor dem Hause No. 4 wird behufs Herstellung eines Canalanschlusses von Montag den 18. d. Mts. ab bis auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

(Wesizwechsel.) Die Geschwister Euphrosine und Julie Gahn drähe kauften von Herrn Weinbändler R. Gehlen das auf dem alten Kasernenplatz zu Dieblich belegene Haus für 23,500 Mk. — Das Haus der Frau Eppelin Wwe. Rheinstraße 56 ging gestern durch Kauf in den Besitz des Herrn Privatiers D. Stumpf über. — Herr Weggermeister Wilhelm Weidmann hat das Haus Weggerstraße 12 für 21,700 Mk. von Frau Spenglermeister Sommer gekauft.

(Unfall-Versicherung.) Die bei der herrschenden Winterglätte sich fast täglich ereignenden Unglücksfälle lenken die allgemeine Aufmerksamkeit wieder auf die Versicherung gegen Unfälle. Wer sich nach dieser Hinsicht vor eventuellen pecuniären Verlusten im Verufe zu schützen gewillt ist, der erinnere sich der segensreichen Wirksamkeit der Privat-Unfall-Versicherung, welche mit nur geringen Kosten verknüpft ist. Mehrere dieser Anstalten sind am hiesigen Plage vertreten, so daß die Anmeldung wesentlich erleichtert ist.

(Unfall.) Am Donnerstag Nachmittag stürzte in der Sonnenbergerstraße ein vor eine Droschke gespanntes Pferd in Folge eines Mißgeschicks todt zusammen. Dadurch kam auch das Gefährt, in welchem ein Fahrgast sich befand, zu Fall, ohne daß Letzterer Schaden genommen hätte.

(Vom Rhein.) Seitens der ländlichen Grundbesitzer wurden für den Kreis der neuen Rheingautreife bis jetzt gewählt: in Lorch Herr Gerbereibesitzer Kaufmann daselbst; in Winkel Herr Gutsbesitzer J. Schöndewetter von Johannisberg; in Dörflich Herr Wein-Gewinnmissionär Hrn. Hch. daselbst und in Hattenheim Herr Weinbergbesitzer Carl Heimes daselbst.

(Aus dem Rheingau) geht uns von einem „Nicht-Wein-Commissionär“ folgender Warnungsruf zu: „Verschiedene größere und kleinere Blätter bringen, scheinbar von mehreren Seiten, aber doch mit einer und derselben „Geschäftsquelle“, die Nachricht, daß die Qualität des 1885er Weines eine so geringe sei, daß die Nachfrage nach älteren Jahrgängen, namentlich aber nach 1884er, ganz bedeutende Dimensionen angenommen habe und in Folge dessen der Preis desselben sehr in die Höhe gegangen sei. Ohne nun den wirklichen und wahren Werth des 1885er Weines bestreiten zu wollen, kann bestimmt versichert werden, daß der 1885er, wie er in verschiedenen Orten unseres Rhein- und Rheingaut eben verpackt wird, zu 40 und 50 Pf. der Schoppen (½ Liter) ganz vorzüglich munden und es bleibt nur das zu bedauern, daß der 1885er Herbst quantitativ so sehr geringen Ertrag geliefert hat. Jeder, der sich von der Wahrheit unserer Mittheilung überzeugen will, komme und nimm eine Probe des 1885er Gewächses, sie wird ihm sicherlich munden.“

Kunst und Wissenschaft.

(Friedrich Haase) wurden in Leipzig bei seinem Austritt im Stadt-Theater anlässlich seines am 14. d. Mts. gefeierten 40jährigen Schauspieler-Jubiläums durch Hervorrufe und Ueberreichung von Lorbeerkränzen fast ununterbrochen Ovationen dargebracht. Nach dem Schluß der Vorstellung fand eine Feier seitens des Schauspiel-Personals mit darauf ein Festbankett statt.

Vermischtes.

(Aus Aachen) wird berichtet, daß die Leichen sämmtlicher im Brande der Kaiser- und Biesing'schen Fabrik verstorbenen 17 Personen auf der Brandstätte gefunden wurden.

(Arbeiter-Unruhen) sind in Wien ausgebrochen. Am Donnerstag Morgen 6 Uhr erschienen 600 Arbeiter vor dem neuen Rathhause und verlangten ungestüm Arbeit als Schneeschaufler. Der Bürgermeister, welcher geweckt wurde, verfügte, daß die Arbeiter in den Bezirken verwendet würden. Um 8 Uhr erschienen neue Trupps, ungefähr 300 Mann, zumeist aus den Vororten, und verlangten ebenfalls Arbeit. Auch sie wurden in die Bezirke geschickt. Da die Schneeschaufler-Arbeiten größtentheils in ganz Wien vollendet sind, wird eventuellen Fortsetzungen dieser Arbeiter-Unruhen mit einiger Besorgnis entgegengesehen.

(Kindermund.) Der Vater eilt in die Kinderstube und ruft seinem Töchterchen freudig zu: „Der Storch hat Dir eben ein Schwesterchen gebracht!“ — „Weiß ich die Mama schon?“ fragte die liebe Kleine.

(Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Lefing“ von Hamburg am 14. Januar in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

In ganz kurzer Zeit,

ja in vielen Fällen schon binnen wenigen Stunden beseitigen die W. Vogl'schen Katarrrhspillen Schnupfen, Husten und Katarrrhe, resp. schwere Katarrrhe alsbald in die mildeste Form über. Vogl'sche Katarrrhspillen sind erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken, in Dieblich in der Hofapotheke. Jede achte Schachtel trägt den Namenszug Dr. med. Wittlinger's. (M.-No. 2550.)

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Holzversteigerung.

Freitag den 22. Januar, Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in dem Distrikt „**Dohheimerhaag**“
No. 57 und 58, Schutzbezirks Hahn, meistbietend versteigert:
516 Rm. buchenes Scheit- und 45 Rm. buchenes Knüppel-
holz, sowie
6450 Stück buchenes Wellen und 2 Rm. Späne zc.;

**Sonntag den 23. Januar, ebenfalls Vor-
mittags 10 Uhr** anfangend, im Distrikt „**Altenstein**“
No. 63:

10 buchenes Stämme von 11,73 Festm. und 6 desgl. ad
6,77 Festm. aus dem Distrikt „**Dohheimerhaag**“,
345 Rm. buchenes Scheit- und 47 Rm. buchenes Knüppel-
holz, sowie
3835 Stück desgl. Wellen und 1 Karren Späne.

Das Holz ist guter Qualität und sitzt bequem zur Abfahrt.
Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1886.
Jedesmalige Zusammenkunft im Schlage.
Forsthaus Fasanerie, den 14. Januar 1886.
Der Königliche Oberförster.
Flindt.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Verzögerung, welche die Wahl eines
Beigeordneten erfahren hat und da inzwischen wahlberechtigte
Bürger verstorben und neue Bürger aufgenommen worden sind,
siehe ich mich veranlaßt, die Wählerlisten vor der Anberaumung
des Termins zur Wahlmännerwahl nochmals offen zu legen.
Die Einsicht der berechtigten Wählerliste kann von **Samstag
den 16. I. Mts. an acht Tage lang** im Rathhause,
Marktstraße 5, Zimmer No. 5, stattfinden und sind Einwendungen
gegen die Richtigkeit derselben binnen dieser Frist hier anzubringen.
Wiesbaden, 14. Januar 1886. Der Erste Bürgermeister.
v. Sbell.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr von 120 Raummeter buchenem Brügelholz und
ca. 5 Festmeter Werthholz aus den städtischen Walddistrikten
„**Paffenborn**“, „**Himmelslohr**“ und „**Langenberg**“ für die städti-
schen Schulen und sonstige städtische Gebäude soll im Wege
der Versteigerung vergeben werden. Termin hierfür ist auf
Samstag den 16. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr
im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1, anberaumt. Die
Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Wiesbaden, 13. Januar 1886. Der Stadtbaumeister.
Israel.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr von 350 Cbm. Deckmaterial aus den Lager-
plätzen „**Neumühle**“, „**Speyerslach**“ und „**Schläferskopf**“ auf
verschiedene Straßen der Stadt soll im Wege der Verstei-
gerung vergeben werden. Termin hierzu ist auf **Samstag den
16. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr** im Rathhause
Marktstraße 5, Zimmer No. 1, anberaumt. Die Bedingungen
werden im Termine bekannt gemacht. Der Stadt-Ingenieur.
Wiesbaden, 13. Januar 1886. Richter.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. Januar Nachmittags 3 Uhr
lassen die Wittve und Erben des **Lustschiffers Carl Sack**
zu Wiesbaden ihre in hiesiger Gemarkung hinter der verlängerten
Parkstraße Wiesbadens am Eingang des Distrikt „**Aufamm**“
belegene **Villa** mit 6 Ar 48 Meter Hofraum und Gartenfläche
durch den Unterzeichneten in dem **Rathhause zu Sonnen-
berg** erbauungshalber zum zweiten und letzten Male frei-
willig versteigern.

Sonnenberg, den 15. Januar 1886. Der Bürgermeister.
21173 Seelgen.

Ein **lackirtes Bett** (complet) ist für 55 Mark zu haben
Lammstraße 16. 21127

Holzversteigerung.

Dienstag den 19. d. Mts., Vormittags 10 Uhr
anfangend, kommen im Hettenhainer Gemeindevald, Distrikt
„**Mühlbach**“, nahe dem Wambacher Berg, am Weg nach
Hettenhain:

24 Stück rothtannene Stämme von 22 Festmeter,
82 Raummeter kiefern Holz,
46 bergl. Stockholz,
2225 Stück bergl. Wellen;

2) im Distrikt „**Altefeld**“:

13 eichene Werthholzstämme (zusammen 6 Festmeter,
50 do. Stangen
1 birkenen Stamm von 14 Decimeter,
7 rothtannene Stämme von 1 Festm. 44 Decim.,
21 bergl. Stangen 1r Classe,
25 bergl. „ 4r Classe,
11 Raummeter gemischtes Holz und
325 Stück bergl. Wellen

zur Versteigerung.

Hettenhain, den 12. Januar 1886. Der Bürgermeister.
380 Laufer.

Volks-Kaffeehaus.

Zu der Einrichtung unseres Volks-Kaffeehauses bedürfen wir
unter Anderem: Tassen (1/4 Liter), Löffel, Teller, Messer, Gabeln,
Eimer, Besen, Küchen-Einrichtung, 2 Schränke u. s. w. Wir
bitten hiesige Einwohner, welche sich für die Sache interessieren,
uns die zu der Einrichtung nöthigen Gegenstände gütigst im
Interesse der Sache schenken zu wollen. Die freundlichst be-
willigten Sachen bitten wir dem Unterzeichneten zu übergeben,
der jederzeit gern Auskunft ertheilt.

**Der deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger
Getränke (Bezirks-Verein Wiesbaden).**

Dr. v. Strauss.

21129

Brod-Lieferung.

Die Lieferung von Brod und Bröckchen für das im Februar d. J.
zu eröffnende Volks-Kaffeehaus soll dem Wenigstnehmenden für
ein Jahr übertragen werden. Reflectanten bitten wir, ihre
Offerten bis zum **20. d. Mts.** dem unterzeichneten Vorsitzenden
einreichen zu wollen.

**Der deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger
Getränke (Bezirks-Verein Wiesbaden).**

Dr. v. Strauss.

21128

Die zum **Wirthschaftsbetrieb** dienenden Lokalitäten
an dem **Bierstadter Warthurm** sollen vom **1. April c.**
an im Submissionswege **neu verpachtet** werden.

Die Bedingungen liegen vom **20. d. M.** an in den Vor-
mittagsstunden bei Herrn **Eduard Kalb**, Langgasse 40,
zur Einsicht offen.

Submissionen sind bis zum **10. Februar c.** daselbst ver-
schlossen einzureichen.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

194

F. v. Reichenau.

21179

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in **Anfertigung von An-
zügen zc. zc.** und garantirt für feinste und höchst moderne
Ausführung bei äußerst niedriger Berechnung.

Stoffabschnitte in den allernuesten Dessins (Früh-
jahrs-Saison 1886) in **bester Qualität** liegen in großer Aus-
wahl auf und werden auf Wunsch in's Haus gebracht.

Reparaturen sofort besorgt.

Jean Reuf, Herrenschneider, Gärnergasse 17.

Fertige Winter-Pferdedecken

in **Wollfries** empfiehlt **Franz Alf**, Sattler. 21036

Möbel.

Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Vorräthe aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, sowie vollständige **Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. Markloff, Mauergasse 15.

Ruhrkohlen

Beste Sorte, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **15 Mk.** empfiehlt

Hiebrich, den 11. December 1885. A. Eschbächer.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf sofort 3 geräumige Zimmer mit Küche und Zubehör im Preise von 400—450 Mark. Offerten unter **H. S.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 21080

Angebote:

Albrechtstraße 15 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten; auch können 3 gerade Mansarden dazu gegeben werden. Einzuweisen Mittags zwischen 12 und 1 Uhr. Näheres Adolphsallee 14, Parterre. 18921

Albrechtstraße 41, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17298

Gleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

Blumenstrasse 4

Sind 2 Wohnungen, Parterre und 2. Stock, je 6 Zimmer mit allem Zubehör, zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 20910

Gr. Burgstraße 7 eine Wohnung von 2—3 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 20970

Große Burgstraße 14, 2. Stock, 5 Zimmer u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 20281

Emserstraße 4, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 4618

Friedrichstraße 8, Vorderhaus, ist ein schönes Parterrezimmer unmöblirt zu vermieten. 20196

Friedrichstraße 14 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Anzufragen Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr. 21122

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15240

Geisbergstrasse 26 einige schön möbl., freundliche Zimmer zu verm. 19358

Geisbergstraße 28 ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 19102

Hainerweg 9,

an der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect E. August Stein, Adelsheidstraße 28, II. 9460

Altenstraße 4, 2. Etage, sind zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer auf Wunsch mit Clavier, sowie mit oder ohne Pension zu vermieten. 21059

Altenstraße 12 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn auf 1. Februar zu vermieten. 19497

Altenstraße 3, Hinterhaus 1 Stiege rechts, ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 19981

Kirchgasse 14, Hinterhaus, ist eine Wohnung nebst Magazin auf 1. April zu vermieten. 20709

Kirchgasse 49, Seitenbau, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. Februar zu vermieten. 17759

Waisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu vermieten. 13317

Altenstraße 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipp, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark zu vermieten. 10957

Marktstraße 6 möbl. Parterre-Zimmer sofort zu verm. 20812

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei C. Theod. Wagner, Goldgasse 6. 21066

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. Bel-Etage: 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Schwalbacherstraße 43 sind zwei schöne Dachzimmer an ruhige Leute sofort zu vermieten. 19187

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

Taunusstrasse 9,

Bel-Etage links, gut möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 14593

Taunusstraße 26

ist die 1. und 2. Etage sofort oder später zu verm. 19570

Walramstraße 32, 1. Etage, ist eine kleine Wohnung auf sofort oder 1. Februar zu vermieten. 20328

Wellstrasse 7, II, ein möbl. Zimmer zu verm. 20826

Das Landhaus Mainzerstraße 40, mit großem Obst- und Gemüsegarten, ist vom 1. April ab zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. im Hause daselbst. 21181

Eine sehr schöne Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör mit großem gedecktem Balkon im nördlichen Stadttheile per sofort oder 1. April zu vermieten. Gef. Offerten unter „Bel-Etage“ an die Exped. erbeten. 20000

Kleine Wohnung mit Zubehör in der Metzgergasse zu vermieten. Näh. bei Philipp Nagel, Reugasse 7. 20561

Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. Rheinstr. 42. 12259

Zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, P. 19307

Ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Häfnergasse 10, zunächst der Webergasse. 21073

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43. 19188

Ein schönes, großes Schlafzimmer, gut möbliert, eine Stiege hoch, mit 4 Fenstern nach der Rheinstraße und Kirchgasse, sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 1. 19194

Ein elegant möbliertes Zimmer (Vorderhaus) ist an eine Dame für 15 Mark monatlich abzugeben Taunusstraße 23, 3 Treppen hoch links. 19753

Möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 5, 1 St. 1. 20560

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 17300

Möbliertes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille Person zu vermieten. 8028

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 3, 1 St. 21021

1 leeres Zimmer u. Mansarde zu verm. Herrngartenstr. 15. 20341

Eine möbl. Mansarde zu verm. Drantienstraße 2, 2 St. 20466

Reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Metzgergasse 18. 20570

Villa Carola, Familien-Pension,

Wilhelmsplatz 4,

werden Ende Januar mehrere schöne Zimmer frei. 20327

Ein anständiger, alleinstehender Herr, Beamter oder Pensionär, findet in guter Familie freundliche Aufnahme. Näh. Exp. 21072

Herrschaften (2 Personen) finden in feiner Familie comfortable Wohnung, gute Verpflegung, dauernden Aufenthalt event. Familienanschluß. Offerten sub H. H. 14 postl. erbeten. 20430

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen — Portièren — Läufer etc., grösster Auswahl! 9 Taunusstrasse. C. A. Otto. 20555



Griechische Weine,

Originalfüllungen der Firma

Friedrich Carl Ott, Würzburg und München,

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7, WIESBADEN,
früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

19293

Restaurant Central-Hotel,

4 Museumstrasse 4.

Zeige hierdurch ergebenst an, dass **Samstag den 16. Januar** der
Ausschank von**Bock-Bier**aus der **Zacherl'schen Brauerei** von Gebrüder Schmederer in München beginnt
Wiesbaden, den 12. Januar 1886. **Felix Braidt.**

Haupt-Depot des Nass. Bienenzüchter-Vereins für den Reg.-Bezirk Wiesbaden

bei

H. J. Viehovever,

Hof-Lieferant,



23 Marktstrasse 23

und

17 Rheinstrasse 17.

Garantie für reinen Bienenhonig.

Offiziell.

Nach Beschluß des General-Plattkopfs
werden die „Plattköpfe“ oder Diejenigen,
die es noch werden wollen, zu einer Besprechung
auf heute **Samstag den 16. Januar** Abends 11 Min.
nach 7 Uhr in das Lokal des Herrn **Rieser**, genannt
„Niederwald“, Mauritiusplatz 2, eingeladen.
20998

Der General-Plattkopf.

Ball-Saison.

Handschuhe in Glacé, Seide und fil d'écosse,
Strümpfe, Rüschen, Balayense,
Epiken, Cravatten

empfehlte zu außergewöhnlich billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

236

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen
bei **W. Heuzeroth**, grosse Burgstrasse 17. 18150

St. Polstergarnitur f. 150 Mk. abzug. Michelsberg 9, II. I. 20165

Zur Ball-Saison

empfehlen aussergewöhnlich billig

feine Blumen, Spitzen, Bänder,
Rüschen und Balayensen.

Costüme, Ball- und Gesellschafts-Toiletten,

sowie Maskeraden

werden nach Maass angefertigt.

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

10 gr. Burgstrasse 10.

20447

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
Anfertigen von Damenkleidern, Wäsche, Herren-
hemden und Reparaturen in und außer dem Hause
äußerst billigen Preisen. Hochachtungsvoll

20914

Anna Beger, Rheinstraße 42, I. 20165

Rufbaum-polirte Bettstelle z. verkaufen Saalgasse 16. 20165

G. E. Lehr Söhne — Frankfurt — Manufacturwaaren — Uebernahme ganzer Anstaltungen! — Wiesbaden. 9 Taunusstrasse. C. A. Otto. 20554

Atelier für Photographie

1 Museumstrasse. A. Bark, Museumstrasse 1.

19626

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag den 17. Januar c. Nachmittags 6 Uhr:

Gesellige Vereinigung mit Tanz.

(Promenade-Anzug.)

Um 8 Uhr gemeinschaftliches Abendessen, zu welchem Karten bis spätestens Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind.

Der Vorstand. 3

Sängerchor des Wiesb. Lehrer-Vereins.

Heute Samstag den 16. Januar Abends 8 Uhr im grossen Saale des „Victoria-Hotel“:

II. Concert und Ball.

Die verehrlichen Mitglieder und Gäste, welche wir hiermit freundlichst einladen, werden gebeten, am Eingang in den Saal die Karten vorzuzeigen.

Der Vorstand. 20852

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 16. Januar Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrers Henrich in dem Gewerbeschul-Gebäude über den „Diamant und seine Verwendung“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden. Von Nichtmitgliedern werden 20 Pfg. Eintritt zu Gunsten der Ausbildung eines armen Schülers erhoben. Der Vorstand: Ch. Gaab. 183

Musikalischer Club.

Heute Abend: Probe.

Der Vorstand. 11636

Im grossen Saal des Hotel Victoria.

Sonntag den 17. Januar, 4 und 8 Uhr:

2 grosse Vorstellungen
des weltberühmten Magikers

Prof. K. Stengel,

Hof-Künstler Seiner Majestät des Kaisers
von Deutschland.

I. Vorstellung 4 Uhr. — II. Vorstellung 8 Uhr.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: „Die Geister-Mappe“, „Der lustige Trinker, welcher keine Zeche braucht zu zahlen, oder: Man soll und muss lachen“, „Der fliegende Hut, oder: Es spukt in allen Ecken“, „Experiment aus der Erz-Hexen-Periode“.

21003

Eintrittspreise: I. Platz 2 Mk., II. Platz 1 Mk.
Kinder zahlen in der Nachmittags-Vorstellung die Hälfte.

Empfehlung.

Ich Unterzeichneter empfehle mich im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen von Möbel und Waaren aller Arten.

Achtungsvoll

Wilh. Münz, Auctionator,
Mehrgasse 30.

C. Merkel'sche Kunst-Ausstellung,

neue Colonnade (Mittelpavillon).

Nur vom 10. bis 19. Januar ausgestellt:

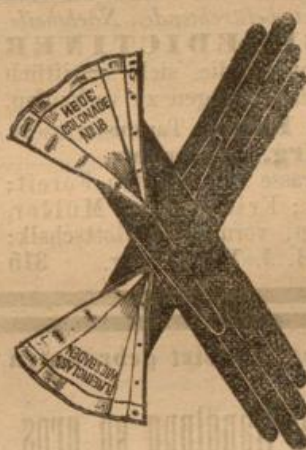
Das berühmte Gemälde von Franz Lenbach,
Professor in München,

Porträt des Papstes Leo XIII.

Entrée 50 Pfg. — Abonnenten frei.

Täglich geöffnet von Morgens bis Abends.

20521



Ball-Handschuhe

mit 4 Knöpfen
à Mk. 1.70
mit 6 Knöpfen
à Mk. 2.50
mit 8 Knöpfen
à Mk. 3.—
empfiehlt die

Handschuh-Fabrik

R. Reinglass,

Mitte der neuen
Colonnade. 19594

Fr. Krohmann, Sattler,

10 Häfnergasse 10,

empfiehlt elegante Schlittengeläute, sowie Schlittschuhe
zum Einkaufspreis. 21071

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von Julius Glässner, Nerostrasse 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster-
und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Nieder-
lage in Eltville a. Rh. 1599

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
3400 Chr. Gerhard, Schmalbacherstrasse 37.

Echte Kastanienblüthen-Essenz,

bewährtes Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus etc., in
Flaschen à 50 Pf. und 1 Mark bei

H. J. Viehoever, Hoflieferant,

Marktstrasse 23.

Rheinstrasse 17.

Taunusstrasse 16 ist ein polirtes Bett (complet) für
120 Mark abzugeben. 21127

3/4 Sperrhöhe No. 72 und 73 für den Rest des Abonnements
abzugeben. Näheres bei E. L. Specht & Co. 20684



Distillerie der Abtei zu Fécamp
(Frankreich)
VÉRITABLE LIQUEUR
BÉNÉDICTINE
der Benedictiner Mönche.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und
die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'Étranger

A. J. Grandjean

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die
viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-
Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern
auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich
eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung
oder Verkaufs von Nachahmungen wird mithin ernst-
lich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu ge-
wärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsicht-
lich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Man findet den echten **BÉNÉDICTINER**
Liqueur bei Nachgenannten, die sich schriftlich
verpflichtet haben, keine Nachahmungen zu verkaufen.

Carl Acker, Aug. Engel, Taunusstrasse 4.

Anton Schirg, Schillerplatz.

Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18; Martin Foreit;
J. C. Keiper; Chr. Keiper; Friedr. Aug. Müller,
Adelheidstrasse 28; J. Rapp, vormals J. Gottschalk;
F. Strasburger; H. J. Viehoever. 315

Ich übernahm ein Depot der candirt gebrannten
Java-Kaffee's der

Dampf-Kaffee-Brennerei-Handlung en gros,
Robert Koux, Frankfurt a. M.,

und empfehle solchen einem geehrten Publikum zur ge-
fälligen Abnahme.

Vorgenannter Kaffee wurde vom Chemiker Herrn
Dr. Petersen in Frankfurt a. M. chemisch und mikro-
skopisch auf Reinheit geprüft und begutachtet.

Die leichte Ueberzuckerung trägt nur dazu bei, die sich
leicht verflüchtenden aromatischen Bestandtheile des Kaffee's
zu fesseln, und ist bei nach dieser Methode gebrannten
Kaffee's eine Ersparnis von 25 pCt. zu erzielen, was
wohl jeder sparsamen Hausfrau Veranlassung zu einer
Probe sein dürfte.

In Originalpackung: 19240

No. 1 in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Pfd. à Mk. 1.20 p. Pfd.,

" 2 " $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ " à " 1.40 " "

" 3 " $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ " à " 1.60 " "

" 4 " $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ " à " 1.80 " "

zu haben bei **Adolf Wirth**, Ecke der Rheinstraße und
Kirchgasse, u. **Robert Friederich**, gr. Burgstraße 7.

Specialität:

Friedrichsdorfer Zwieback.

Der alleinige, bestrenommierte Zwieback von **J. F. Pauly**
in Friedrichsdorf ist zu haben Michelsberg 14. 19972

Täglich frische **Pand-Cier** Querstraße 2, Laden. 20068

Apfel per Kumpf 50 Pf. Moritzstraße 48, Werkstätte. 20859

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.
Höchste Auszeichnung nur diesem Pepton zuerkannt.



Ein neues Nährmittel für Gesunde und Kranke,
besonders für Blutmangel und alle die an gestörter Ver-
dauung und Magenschwäche leiden. Touristen, Jäger
und Reisenden (namentlich auf Seereisen) zu empfehlen;
grosser Nährwerth, Haltbarkeit, kleines Volumen. In
Haushaltungen und Küchen vorthellhafter Ersatz für
Fleisch-Extrakt, weil Dr. Kochs Fleisch-Pepton nicht
allein die würzenden Extractivstoffe des Fleisches ent-
hält, sondern auch dessen Nährsubstanz (Eiweis in pep-
tonisirtem Zustande).

Vorrätig in allen Apotheken, Droguen-, besseren Delicatessen- und Kolonial-
waren-Handlungen in Blechdozen à 1 Ko., in Töpfen à 100 und 225 Gramm,
in Tafeln à 200 Gramm und in Schachteln von 30 Gramm.
Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

William Pearson & Co. Hamburg

General-Vertreter für
Deutschland & Scandinavien.

Kronen-Cacao.

Dieser vorzügliche Cacao ist sehr nahrhaft und leicht
verdaulich. In sorgfältigster Weise mit feinstem **Cacao-
Extrakt** bereitet, wirkt er tonisierend und wird daher
bei **catarrhalischen Zuständen der Verdauungs-
Organe** mit besten Erfolgen angewendet. Infolge seiner
ausgezeichneten Qualität wird der Kronen-Cacao mit
Vorliebe von ärztlicher Seite verordnet. (Bergl. No. 45
der Allgemeinen Wiener medicinischen Zeitung.)

Wagenleidende

seien noch ganz besonders auf den Kronen-Cacao als besten
Ersatz für Kaffee, Thee u. aufmerksam gemacht. — Man
verlange gefälligst ausdrücklich **Richter's Kronen-
Cacao**. Preis Mk. 2.50 die $\frac{1}{2}$ Kilo-Dose und Mk. 1.3
die $\frac{1}{4}$ Kilo-Dose; vorrätig bei **A. Berling**, Droguen-
handlung in Wiesbaden, gr. Burgstraße 12.

F. Ad. Richter & Cie., f. f. Hoflieferanten,

20189

München, Nürnberg, Wien, Rotterdam.

Hausmacher Leberwurst . . . per Pfd. 80 Pf.,
Franfurter Würstchen . . . " Stück 15 "
Knoblauchwürstchen . . . " " 15 "

empfehlen in vorzüglicher Qualität **Fr. Malkomesius,**
18433 Ecke der Schul- und Neugasse.

Für die evangelische Mission in Bethlechem sind ferner bei
mir eingegangen: Von Herrn Henke 3 M., Abtinentenanstalt Scheuern bei
Nassau Sammlung 6 M. 61 Pf., A. R. 20 M., Herrn Pastor Wülfert
in Tschow 30 M. 30 Pf., v. G. 20 M., Frau Joh. Bender Wwe. 5 M.,
Herrn Pfarrer Vetsch 1 M., D. 5 M., Frau v. F. 2 M., Ung. (Pohl,
Berlin) 1 M., A. R. in Herborn gesammelt bei Gelegenheit einer Geburts-
tagsfeier 7 M., Kirchspiel Klingelbach 10 M., J. M. 3 M., B. v. M.
10 M., A. R. 1 M., Herren Div.-Pfarrer Büttel und Br.-Lieut. A. von
Laport (Schleswig) 6 M., Frau Hedwig (Schweidnitz) 10 M., A. R.
Scheuern 1 M. 40 Pf., Ung. Pohl. Kassel 30 M. 5 Pf., Herrn Rentner
Grein 5 M., Herrn Pfarrer Grein 3 M., Evangelischer Jünglings- und
Männerverein Wiesbaden 10 M., G. B. in Gr. 5 M., Herrn Pfarrer Wals
in Nauheim 3 M., Herrn Pfarrer Trübenbach (Ranna) 10 M., A. R.
(gr. Salze) 7 M., Herrn Pfarrer Guntier (Mallern) 15 M., Herrn
Pfarrer Feldmann (Oberburg), aus der Missionsbüchse 4 M. 76 Pf.,
Herrn Pastor Scheele in Arnstadt 3 M., Herrn Institutspfarrer Gröndler
in Annaburg 3 M., G. G. Groten a. D. 18 M. 50 Pf., Herrn v. Dörken
(Kloster Malchow) 20 M. Herzlichen Dank den gütigen Gebern mit der
Bitte um weitere Gaben.

Dr. v. Strauss und Torney, Polizei-Präsident.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 14. Januar.**

Geboren: Am 8. Jan., dem Samenbinder Moos Mollath u. S.
— Am 11. Jan., e. unehel. L., A. Elise Marie. — Am 7. Jan., dem
Zimmermann Heinrich Heß u. S., A. Gustav Heinrich.

Aufgeboren: Der Hausdiener Anton Ernst von Engenhahn, Antis
Jbstein, wohnh. dahier, und Henriette Philippine Böpel von Drommers-
hausen, Antis Weilburg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 12. Jan., der Strafgefängene Weber Nicolaus
Lenz von Engenhahn, Grobsh. Hess. Kreises Alsfeld, alt 47 J. 7 M. 26 T.
— Am 13. Jan., Moritz, S. des Tröblers Simon Sulzberger, alt 8 J.

25 L. — Am 13. Jan., der Großherzoglich Badische Hofopernfänger a. D.
Friedrich Ludwig Heinrich Ederius, alt 68 J. 2 M. 22 L.

Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

2. Sonntag nach Epiphania.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Stramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.
Die Collecte ist für den Baufonds der dritten evangelischen Kirche bestimmt.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; gemeinschaftliche heil. Communion der vorjährigen Erstcommunicanten 8 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramental. Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.
Sonntag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 17. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
Herr Pfarrer Hülfart, Hellmuthstraße 54.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidestraße 23.

Am zweiten Sonntag nach Epiphania Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Mittwoch Abends 8 1/4 Uhr: Christenlehre. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten)

Emserstraße 18.

Sonntag den 17. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Abends 6 Uhr,
Montag Vormittags 11 Uhr (keine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Epiphany. Matins and Holy Communion with
Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30.
Wednesday. Matins and Litany at 11.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags
11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren
Kinder. Abend-Andacht Sonntag 8 Uhr.

Bilderschule: Dienstag Abends 5 1/2 Uhr in der Turnhalle der höheren
Töchterchule, Loutenstraße.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Januar 1886.)

Adler:

Nickelsberger, Kfm., Frankfurt.
Cohn, Kfm., Berlin.
Limbert, Rent., Hanau.
Strauss, Kfm., Köln.
Limbert, Rent. m. Fam., Kesselstadt.
Müller, Kfm., Karlsruhe.
Münchhausen, Kfm., München.
Kohlhaas, Kfm., Mayen.

Einhorn:

Simon, Kfm., Frankfurt.
Dalsheim, Kfm., Frankfurt.
Rath, Kfm., Boppard.
Rauch, Kfm., Stuttgart.
Mühlhausen, Kfm., Bonn.
Witzel, Kfm., Ludwigsburg.
Königsberger, Kfm., Diez.
Rothschild, Kfm., Heidelberg.
Flöck, Architect, Homburg.
Bach, Kfm., München.
Joel, Kfm., Geisenheim.
Meyer, Kfm., Thingen.

Grüner Wald:

Siese, Kfm., Ellrich.
Hübner, Kfm., Coblenz.

Goldene Krone:

Felix, Kfm., Leipzig.

Sonnenhof:

Erders, Kfm., Hamm.
Müller, Kfm., Frankfurt.
Karben, Kfm., Berlin.
Ruth, Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Traper, Remagen.
Cremers-Cremers, Fr., Holland.
Canter-Cremers, Fr., Holland.
Baron de Knobelsdorff de Nieuwen-
huis, Kgl. Kammerherr u. Ritter-
gutsbes. m. Sohn u. Bed.,
Schloss Nieuwenhuis Holland.
Baronin de Knobelsdorff-Nieuwen-
huis m. Tocht. u. Bed.,
Schloss Nieuwenhuis Holland.

Rhein-Hotel:

Warneau, Rechtsanw., Brüssel.

Römerbad:

Hartogh, Direct., Holland.
Ruel, Fr., Holland.

Weisser Schwan:

v. Schwartzau, Fr. Freifrau m.
Bed., Winkel.

Tannus-Hotel:

v. Haugwitz, Stud., Berlin.
Caracciola, Remagen.

Hotel Victoria:

Wallenstein, Capellm., Frankfurt.
Delitsch, Rent. m. Fr., Buffalo.

Hotel Vogel:

Bloem, Kfm., Köln.

Hotel Weiss:

Witte, Baumstr., Frankfurt.
Hopmann, Kfm., Heilbronn.
Prochownik, Berlin.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Der letzte Brief“.
Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/4 und Nachmittags
4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und
Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 14. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	737,8	744,7	750,5	744,3
Thermometer (Celsius)	-1,2	+1,6	+0,8	+0,4
Dunstspannung (Millimeter)	3,9	3,6	4,5	4,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	71	92	85
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	f. schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	1,8	—

Nachts Schnee.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 14. Januar 1886.

Geld.	Wesche.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,5—10 bz.
Dukaten . . . 9 . 60	London 20,405 bz.
20 Fres.-Stücke . . 16 . 18	Paris 80,90—85—90 bz.
Sovereigns . . . 20 . 34	Wien 160,50—45 bz.
Imperiales . . . 16 . 70	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Wellenträume.

Von Villamaria.

(Schluß.)

Immer noch lag das Sonnenlicht hell verklärend auf jedem
Geräth in dem traulichen Stübchen des Felsenhäuschens, nur
Arel's Augen waren glanzlos und seine Lippen fanden kaum mehr
die Kraft zu vernehmlichem Worte.

Wie unter Todeschauern hatte er den Worten Ingrid's ge-
lauscht, jeden Augenblick fürchtend, Arabella könne in die Thüre
treten und das Entsetzliche entdecken — nein, davor mußte er das
arme, arme Weib behüten!

Sanft, aber entschlossen löste er Ingrid's Arme von seinem
Nacken. „Ich muß noch einmal hinab zum Strande, dem Boots-
mann Ordre zu geben,“ sagte er, nach dem ersten Vorwand
greifend.

„Ist's Lars Nilsen?“ fragte Ingrid, „dann laß' mich mit
hinabgehen, ihn zu begrüßen.“

„Nein, nein,“ wehrte Arel ängstlich, „Lars Nilsen führt an
meiner Statt die »Arabella« in den Hafen von Drontbjeim; mich
zog's übermächtig hier her“ — ein wildes Weh zuckte um seine
Lippen — „bleibe hier, Ingrid, und rüste uns die Abendmahlzeit!“

Er ging schnell aus dem Zimmer, eilte über den kleinen
Vorplatz und trat in's Freie. — Die Bank unter dem Fenster
war leer — war Arabella zum Grabe Margit's zurückgekehrt?
Er eilte dorthin — sie war nicht da!

Sein Auge überflog die ganze Klippe, die nur das Häuschen
und den kleinen, freien Platz davor trug — das geliebte Weib
sah er nicht! Aber auf der Bank vor dem Hause lag ihr weißes
Hütchen, und mit dem prophetischen Blick, der in solchen Augen-
blicken sich der Seele zugesellt, erkannte er nun, daß
sie Alles wisse und in Angst und Verzweiflung geflohen sei!

Aber wohin, wohin? Der starke Mann erbehte wie ein Kind!
Er flog auf die Bank zu, hob das weiße Hütchen empor und
starrte darauf nieder, als müsse die heiße Sehnsucht, die aus
seinen Augen brach, das süße, liebe Antlitz, das ihn noch vor
Kurzem hier angelächelt, wieder darunter zaubern!

Einen Augenblick stand er so — einen Augenblick nur, und
doch umfaßte er die Qual und den Jammer von Jahren — dann,

als könne es noch nicht zu spät sein — als könne Alles noch wieder gut werden, flog er den Felsenpfad hinab.

Nun stand er am Strande und sein Auge suchte den Nachen, er war fort! — Ein Ton der Verzweiflung brach aus seiner Brust und seine Blicke irrten angstvoll forschend über den Ocean ...

Das Licht der scheidenden Sonne lag blendend darauf, daß die hochgehenden Wogen von goldenem Schaume umwallt erschienen, aber Axel's scharfes Auge erkannte in ihnen dennoch den dunklen Kiel seines Bootes und unfern davon — getragen von schimmernder Welle — eine theure, wohlbekannte Gestalt, umflossen von ihrem reichen, langgestrichelten Haar, wie von einem Trauermantel.

„Arabella“, Arabella! rief es voll Todesjubel und Todesweh und im nächsten Augenblicke stürzte er sich in das Meer.

Das Haupt hoch emporgehoben, die Augen unverwandt auf die Gestalt der Geliebten gerichtet, die bewegungslos auf den Wellen trieb, schwamm er dahin — jetzt von hochgehender Woge bedeckt und zurückgerissen — nun siegreich sich empor kämpfend und von ihr weiter getragen, dem Ziele seiner Sehnsucht zu. Nur auf Augenblicke ließ er ab von dem Kampfe, um von Neuem Athem und Kraft zu schöpfen.

Näher und näher kam er der Geliebten — seine Brust keuchte und die Sehnen seiner Arme spannten sich zum Zerspringen, vor seinen Augen schwebte es wie blutiger Nebel, aber er überwand die Schwäche, und eine barmherzige Welle trug ihn über den letzten, trennenden Raum.

Seine Hand berührte das Gewand der Geliebten und im nächsten Augenblicke schlang er den Arm um ihre süße Gestalt. Mit letzter Kraft hob er sich über die Fluth und richtete das Antlitz, das er so sehr geliebt, mit zitternder Hast empor — es war bleich, kalt und todt!

„O, Arabella, Arabella, hieltest Du so Deinen Schwur?“ flüsterte er und strich ihre dunklen Locken aus der marmorweißen Stirn, „hast Du vergessen, wie wir's einander gelobten — »vereint im Leben und im Sterben« — und nun gingst Du dennoch ohne mich ...“ er hatte nicht Zeit zu vollenden — eine Woge rauschte heran, aber er konnte nicht gegen sie kämpfen, denn er hielt sein todt's Weib im Arme und lehnte ihr liebes, kaltes Gesichtchen gegen seine Brust, als müsse er es selbst im Tode noch schützen vor dem Stoß der Wellen — da rollte die Woge schäumend über sie hin und riß sie vereint hinab in die Tiefe — — —

Ungetrennt, wie sie es einander gelobt, schlummern sie nun Beide auf dem Grunde des Weltmeeres — Axel's Arm liegt um den Nacken Arabella's und ihr Antlitz ruht an seiner Brust. In ihre stille Tiefe dringt nicht die Stimme des Sturmes, noch die brausende Fluthwelle — warm und weich wie Mutterhände streicht die blaue Woge des Golfstroms über sie hin und nur der Strahl der Sonne und das Roth des Abendhimmels gleiten zu ihnen hinab und ruhen gleich einem seligen Lächeln auf ihren bleichen Ange Gesichtern.

Aus dem Reiche.

* (Von dem vortrefflichen Befinden des Kaisers) gibt die nachstehende Schilderung der Eröffnungsscene des preussischen Landtages, wie sie ein Berliner Correspondent der „Frankf. Ztg.“ entwirft, hoch erfreuliche Kunde: „Die Eröffnung des preussischen Landtages im Weißen Saal des königlichen Schlosses bot heute ein glänzenderes und farbenprächtigeres Bild als in früheren Jahren. Die Nachricht, daß der Kaiser selbst den Eröffnungsact vollziehen werde, hatte die Abgeordneten und die Mitglieder des Herrenhauses zahlreicher als sonst zu der Feier herbeigezogen, und da die meisten Uniform angelegt hatten — der schwarze Frack war in der Minderzahl —, gewährte die dichtgedrängte, aus Mitgliedern aller Parteien bestehende Versammlung, die dem Thronstuhl gegenüber Aufstellung nahm, ein buntes lebendes Bild. Um 1/1 Uhr erschien das Gesamt-Ministerium in großer Uniform, an der Spitze Fürst Bismarck in der Gala-Uniform seiner Kürassiere, und nahm links vom Throne Aufstellung. Gleich darauf ertönte das Klopfen der Marschallstäbe und der Kaiser betrat, vom Kronprinzen, dem Prinzen Wilhelm und einer großen Zahl von Hofchargen und Generalen gefolgt, den Saal. Der Kaiser sah, wie ich als Augenzeuge bestätigen kann, überraschend wohl aus. Zwar etwas langsam, aber durchaus sicher ertieg er die zum Thronstuhl führende Stufe, verneigte sich gegen die in ein dreimaliges Hoch ausbrechende Versammlung, bedeckte sich mit dem Helm, nahm aus den Händen des sich tief verneigenden Reichskanzlers die Mappe mit der Throntrede entgegen und verlas, zwar hin und wieder stockend, aber mit lauter, deutlicher Stimme, die man bis in den hochgelegenen Logen verstand, die Einleitung. Den eigentlich geschäftlichen Theil verlas der Reichskanzler, der Kaiser aber wieder den Schlußsatz. Die ganze Zeit über stand der Kaiser aufrecht da. Nachdem Fürst Bismarck die

Session für eröffnet erklärt hatte, schritt der Kaiser von der Treppe, an der der Thronstuhl steht, herab und verließ, gefolgt von den Prinzen und dem Hofe, unter dreimaligem Hoch der Versammlung den Saal.“

* (Ordnungsfest.) Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes findet morgen Sonntag, den 17. d. Mts., in dem königlichen Schlosse zu Berlin statt.

* **Deutscher Reichstag.** (23. Sitzung vom 14. Januar.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Hauses steht die Erörterung des Antrages Ausfeld, wonach die unmittelbaren Umschließungszollpflichtigen Flüssigkeiten von der Verzollung freigelassen werden sollen, wenn das Gewicht der Umschließungen in das für die Verzollung der Flüssigkeiten ermittelte Gewicht eingerechnet ist. — Abg. Broemel tritt für den Antrag mit Hinweis auf die Ungerechtigkeit des bisherigen Verfahrens; Petroleum ohne Faß dürfe nicht anders behandelt werden, als mit Faß; eine andere Verzollung käme einer Erhöhung des Petroleumzoll'es gleich. — Abg. Strindmann (nat.-lib.) hält es für unzulässig, bei der Verzollung das Petroleum vom Faße zu trennen oder das Petroleumfaß außer dem Zoll auf das Bruttogewicht besonders zu verzollen. Das führe dazu, die verbündeten Regierungen aufzufordern, ihre Unzulässigkeit abzustellen, rechtfertige aber keineswegs den vorliegenden Antrag. Es bedürfe jedenfalls einer genauen Prüfung in Betreff der einzelnen Waaren-Umschließungen, darum empfehle er die Ueberweisung des Antrages an eine Commission von 14 Mitgliedern. — Abg. v. Schell (Centrum) schließt sich dem Vorschlage zur Verweisung an eine Commission an. — Abg. Barth (d.-fr.) äußert seine Verwunderung darüber, daß bei einer so wichtigen Angelegenheit, die einen schweren Vorwurf für den Bundesrath bezeichne, von der Seite der verbündeten Regierungen keine Aeußerung erfolge. Das jetzige Verfahren bei der Erhebung des Petroleumzoll'es schädige den Handel Deutschlands ganz bedeutend; es sei absolut nothwendig, der falschen Interpretation der betr. Zollparagrafen ein Ende zu machen. — Der Antrag wird an eine Commission von 14 Mitgliedern verwiesen. — Es folgt die erste Berathung des Antrages Ausfeld, betr. die Zulassung des Rechtsweiges in Zollstreitigkeiten. Der Antrag bezweckt, daß Derjenige, welcher zur Entrichtung eines Finanzzoll'es nicht verpflichtet zu sein glaubt, befugt sein soll, dies gerichtlich geltend zu machen. — Abg. Meyer (Halle) (d.-fr.) bezeichnet als Zweck des Antrages, den Privatmann gegen steuerliche Maßnahmen zu schützen. Der Antrag widerspreche keineswegs der bestehenden Rechtsordnung, vielmehr habe man sich in letzter Zeit mehrfach bemerkt, überall da, wo die Behörde ihre Competenzen überschritten habe, dieselbe in die gebührende Grenze zurückzuführen. Eventuell würden seine Freunde auch mit der Uebertragung der Entscheidung an die Verwaltungsjustiz einverstanden, resp. noch andere Concessionen zu machen bereit sein. Sollte die Verweisung des Antrages an eine Commission beschlossen werden, so beantrage er die Verweisung an die vorhin beschlossene Commission. — Abg. Kintelen (Centrum) hält den Antrag für unzulässig. Das Vereinsgesetz gewähre bereits hinreichenden Schutz. — Demselben Sinne spricht sich Abg. Klemm (cons.) aus. — Abg. Strindmann (nat.-lib.) ist für den Antrag; es fehle eine Behörde, die sich unbefangen über die einschlägigen Angelegenheiten entscheiden könne. — Nachdem auch Abg. Benzmann sich für den Antrag ausgesprochen hat, wird der Antrag derselben Commission überwiesen, wie der erste Antrag Ausfeld. — Präsident v. Wedell schlägt vor, die nächste Sitzung am Freitag um 1 Uhr abzuhalten. Tagesordnung: Post-Gesetz. Zur Besprechung der die Ausweisungen betreffenden Anträge könne er nicht treten, da dieselben noch nicht an der Reihe seien. — Abg. v. Jatzewski bittet, die Votenanträge auf die Tagesordnung zu setzen und die Sitzung am 12 Uhr anzuberaumen. — Abg. v. Helldorff meint, man warte erst die Berathung im Abgeordnetenhause ab. — Abg. Windthorst macht darauf aufmerksam, daß es sich um die Besprechung einer Interpellation handle, nicht um dieselbe betreffende Anträge, daß daher morgen die Besprechung erfolgen könne; es empfehle sich, die Interpellation vor der Landtagsverhandlung zu besprechen, weil sich die Landtagsverhandlung wesentlich danach richten werde. — Abg. Kintelen tritt für den Vorschlag Jatzewski ein, jedoch mit der Auberäumung der Sitzung um 1 Uhr. — Abg. Marquardsen glaubt, erst müsse die Besprechung der Ausweisungen im Abgeordnetenhause erfolgen. — Abg. Richter hält es für richtig, erst im Reichstage zu berathen, damit auch die Vertreter der außerpreussischen Länder ihre Meinung kundgeben könnten. — Der Antrag wird der Präsident den am Freitag mit zur Berathung gelangenden Antrag Windthorst mit: „Der Reichstag wolle beschließen, die Ueberzeugung auszusprechen, daß die Ausweisungen russischer und österreichischer Unterthanen nicht gerechtfertigt erscheinen und mit den Interessen der Reichsangehörigen nicht vereinbar seien.“ — Nächste Sitzung Freitag um 1 Uhr. Tagesordnung: Polen-Interpellation und Ausweisungs-Antrag.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. 1. Sitzung vom 14. Januar.) Der Herzog von Ratibor gedenkt des Regierungsjubiläums des Kaisers, dessen Fürsorge Preußen seine Stärke und seinen Ruhm, Deutschland seine Einigkeit verdanke, und ichtete mit einem Toast auf den König, in welches das Haus dreimal begeistert einstimmte. Der Namensanruf ergibt 104 Anwesende. Das Haus ist also beschlußfähig und nimmt sofort die Präsidentenwahl vor, und zwar wird der Antrag des Herrn Abg. v. Kleist-Rehbow mit Acclamation das bisherige Präsidium wiedergewählt; ebenso der Schriftführer. — Nächste Sitzung am Freitag.

(Abgeordnetenhause. 1. Sitzung vom 14. Januar.) Dieselbe wurde um 1 1/4 Uhr mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser durch den Alterspräsidenten Lessing eröffnet. Letzterer berief die preussischen Schriftführer, ordnete die Verlesung der Mitglieder in die Abtheilungen an und setzte die nächste Sitzung auf Samstag um 2 Uhr mit der Tagesordnung: Wahl des Präsidiums.